



Mobilitätskonzept „Obere Neustadt“ in Husum



Vorstellung des Grundkonzepts

Winfried Müller-Brandes, Pia Zieren



STADT
HUSUM



stadraum

Grundlagen

Untersuchungsraum



Legende		Bestand	
	Brauenraum Mittlerer Gestaltungsbedarf		hohe Verkehrsbelastung
	Brauenraum Hoher Gestaltungsbedarf		Platzgestaltungspotenzial
	Mangelnde Barrierefreiheit		Gefahrenpunkte
	Fußweg Gestaltungsbedarf		fehlende/unzureichende Beleuchtung
	Schulweg		Gründenkmal
	fehlender Radweg		Freiflächen mit Gestaltungsbedarf, fehlenden Aufenthalts- & Bewegungsmöglichkeiten
	Bushaltestelle		Spielfeld Gestaltungsbedarf
	Bouleplatz		Abgrenzung Sanierungsgebiet
	Gebäude mit Hausnummer		Vorschlag Erweiterungsgebiete Sanierungsgebiet
	Öffentliche Grünflächen mit Baumbestand		Neubau in Planung
	Wasserflächen		
	Stellplätze		
	prägnanter Einzelbaumbestand		

Karte IEK Husum

Integriertes Entwicklungskonzept (IEK), Mobilitätskonzept 2025, Radverkehrskonzept, Rundgang Barrierefreiheit und Protokolle des Beirats wurden gesichtet:

- Obere Neustadt als lebendiges Quartier für unterschiedliche Nutzer*innengruppen entwickeln
- Mehr Qualität für Straßenräume und auch die Plätze in der Oberen Neustadt
- Kopfsteinpflaster ist problematisch (Barrierefreiheit, Radverkehr); gleichzeitig Erhalt wünschenswert: historisches Stadtbild
- Mangel an Infrastruktur für den Radverkehr in verschiedenen Straßenzügen
- Fußverkehr unter anderen durch schmale Gehwege, Kopfsteinpflaster und fehlende Sichtbeziehungen durch ruhenden Verkehr eingeschränkt

Nutzungen

Legende



Untersuchungsgebiet

Dienstleistung

Einzelhandel

Verwaltung

Kindergarten

Gesundheit und Soziales

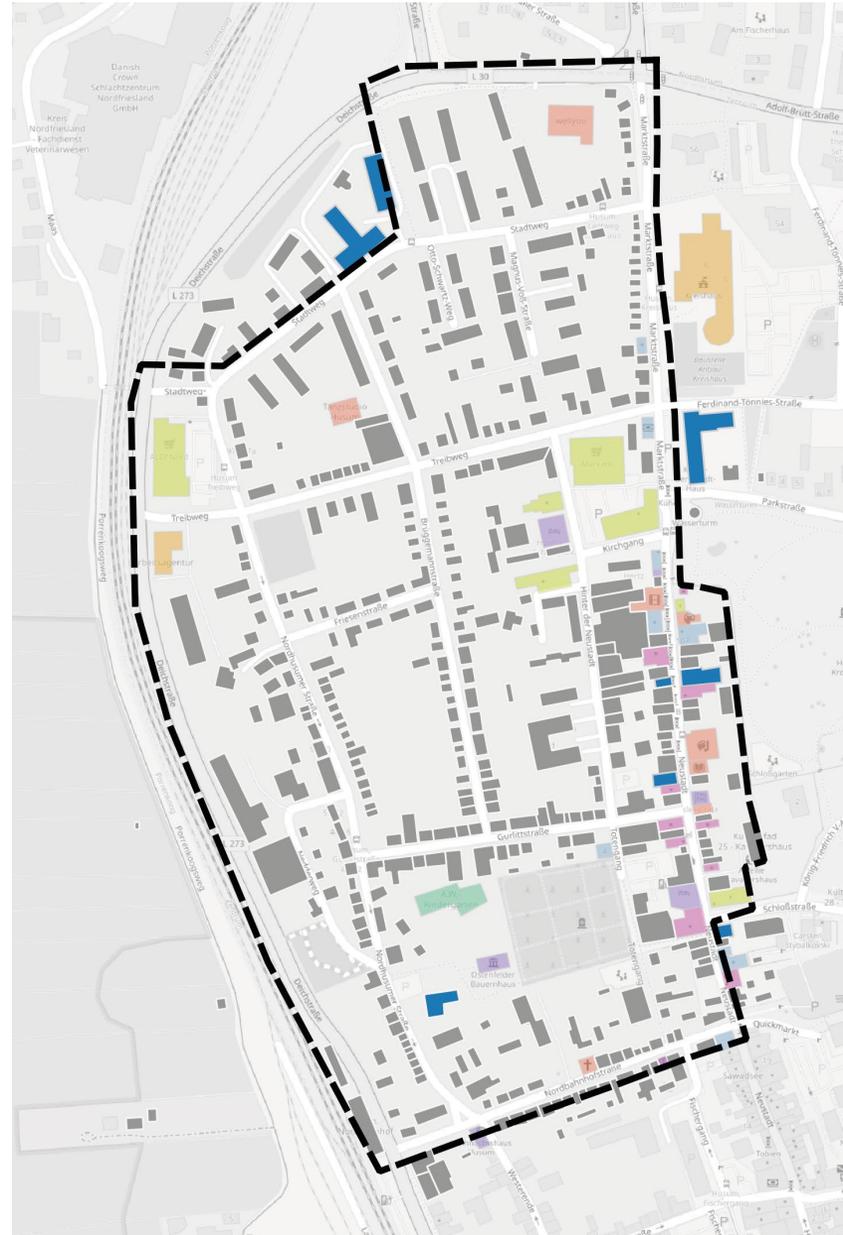
Gastronomie

Jugendeinrichtung

Hotel und Tourismus

Freizeit und Sport

Wohnen



STADT
HUSUM



stadtraum

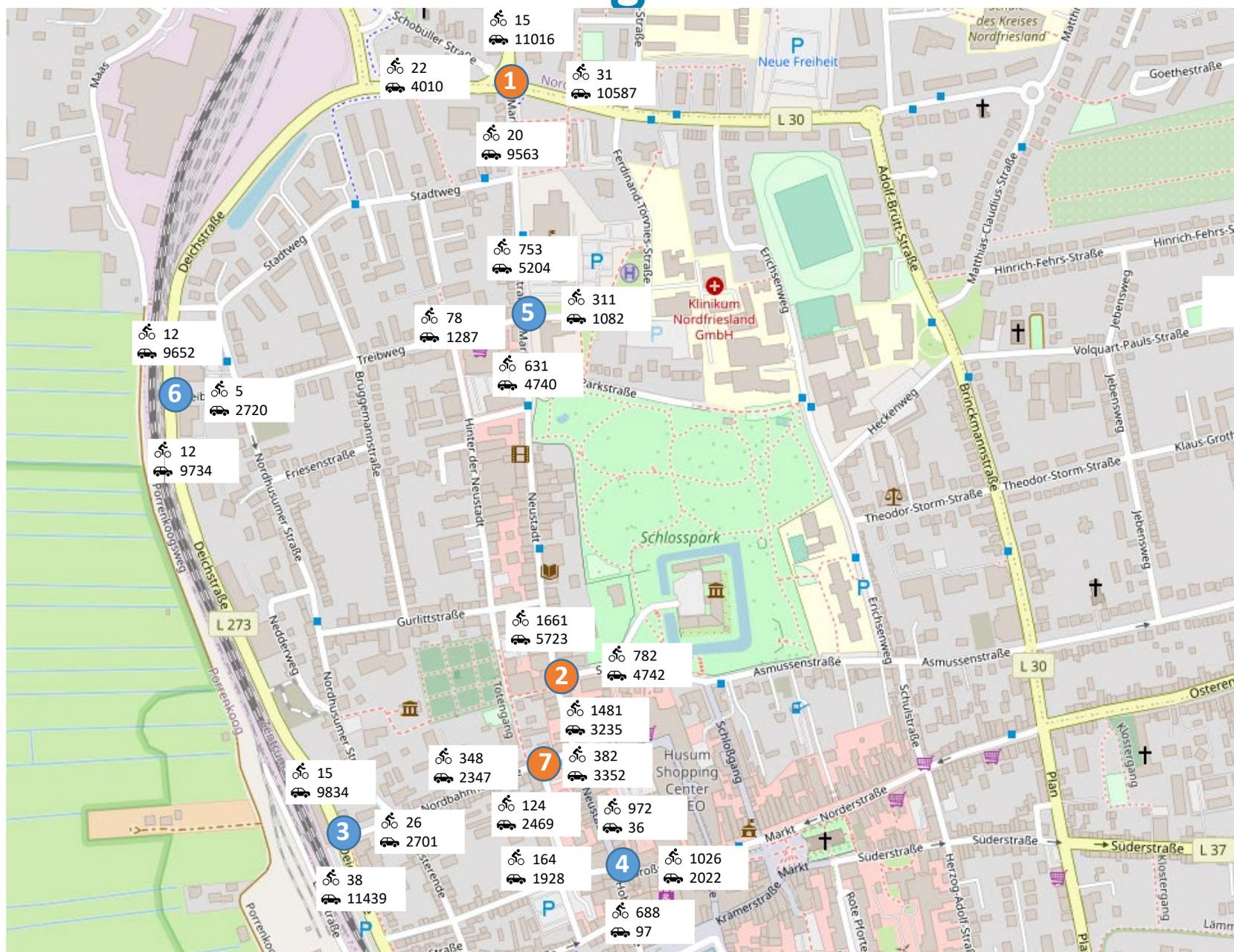
Nutzungen im Quartier

Konzentration im Bereich
Neustadt (Gastronomie,
Gesundheit und Soziales)

Nutzungen mit regionaler
Bedeutung: Arbeitsagentur,
Kreishaus, Hotels und Husumhus

Angrenzend unter anderem:
Zentrum/THEO, Schlosspark,
Krankenhaus

Knotenstromzählungen



Radfahrende pro 24h



Kfz pro 24h

Kinderbeteiligung im Juli 2023 (durchgeführt von Tollerort)

- Kartierung von positiv und negativ eingeschätzte Orten
- Insgesamt wurden bestehende Orte für Spiel- und Freizeit (Schlosspark, Spielplatz, Kino, Action) als positiv bewertet
- Weitere Spielflächen in der Oberen Neustadt werden gewünscht
- Angsträume (u.a. aufgrund mangelnder Beleuchtung) in der Oberen Neustadt



Die **große Öffentlichkeitsveranstaltung** fand am 01. November 2023 den Veranstaltungsräumen des Theodor Storm Hotel statt.

- Vorstellung der Analyseergebnisse
- Diskussion an drei Thementischen zu Fuß- und Radverkehr, ruhender Verkehr und öffentlicher Raum und öffentlicher Nahverkehr

Fuß- und Radverkehr

- Barrierefreiheit und Querungsmöglichkeiten verbessern
- Straßenzüge für den Radverkehr ertüchtigen, ggf. mit gemeinsamer Führung des Fuß- und Radverkehrs
- Gefahrensituationen z.B. durch Geschwindigkeitsüberschreitungen des Kfz entschärfen

Ruhender Verkehr und Öffentlicher Raum

- Ruhenden Verkehr reduzieren und Parkraumbewirtschaftung einführen
- Neuordnung Parkraum zur Geschwindigkeitsreduktion nutzen (Verschwenkungen)
- Aufenthaltsqualität (z.B. durch Sitzmobiliar) steigern

ÖPNV

- Bus in beiden Richtungen durch Neustadt
- Haltestellen barrierefrei und gut erreichbar auch für Gehörlose => Sicht beim Überqueren der Straße nicht durch Parken verdecken

Chancen und Mängel im Quartier



Radverkehr



Fußverkehr



ÖPNV



Öffentlicher Raum



Gefahrenstelle





Grundkonzept

Leitziele IEK Husum (2019) + Grundlagenermittlung

- Die Obere Neustadt ist ein lebendiges, inklusives Quartier.
- Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Lebensformen finden in der Oberen Neustadt attraktive Wohnraum zu angemessenen Preisen.
- Die Mobilität ist umweltgerecht organisiert und Straßen, Plätze und Wege sind attraktiv gestaltet.
- Die Obere Neustadt zeigt ihr kulturellen Erbe und ist für viele Husumer*innen ein wichtiger Ort.
- Attraktive und ausreichend vorhandene Spiel und Freiräume laden Bewohner*innen jeden Alters zu Bewegung und Entspannung ein.

→ Ziele Mobilitätskonzept

- Umweltverbund stärken und Durchgangsverkehr reduzieren
- Historisches Stadtbild bei Maßnahmen berücksichtigen
- Attraktive Mobilitäts- und Wegegestaltung für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen
- Barrierefreiheit berücksichtigen
- Aufenthaltsqualität durch Umgestaltung des öffentlichen (Verkehrs-)raums stärken

Zur Realisierung der Ziele wurden Maßnahmen entwickelt.

Diese sind eng miteinander verknüpft und greifen ineinander.

Die Maßnahmen können dennoch folgenden Schwerpunkten zugeordnet werden

- Aufwertung Neustadt und Straßennetz
- ÖPNV
- Radverkehr
- Fußverkehr
- Parken und Liefern
- Öffentlicher Raum



Schlüsselmaßnahme: Neustadt

- Ziel: Einheitliche Umgestaltung des gesamten Bereiches mit verschiedenen verkehrsberuhigenden Maßnahmen
- Rechtliche Umsetzung:
 - Verkehrsberuhigter Bereich am Wasserturm
 - straßenrechtliche Teileinziehung mit Modalfilter
 - Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Fahrbahnverengungen (Begegnungszone)



Maßnahmen | Schlüsselmaßnahme



- Straße Neustadt zwischen Schloßstraße und Hinter der Neustadt (Querstraße) beruhigen und MIV-Durchgangsverkehr ausschließen
- Durchgangsverkehr für den ÖPNV, Fuß- und Radverkehr durch Modalfilter ermöglichen.
- Attraktive Freiräume können gestaltet werden

Erschließung:

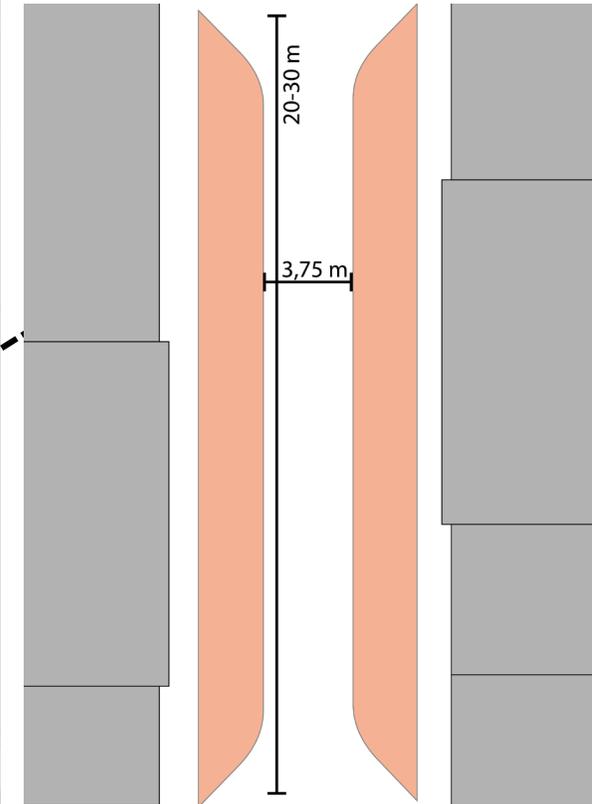
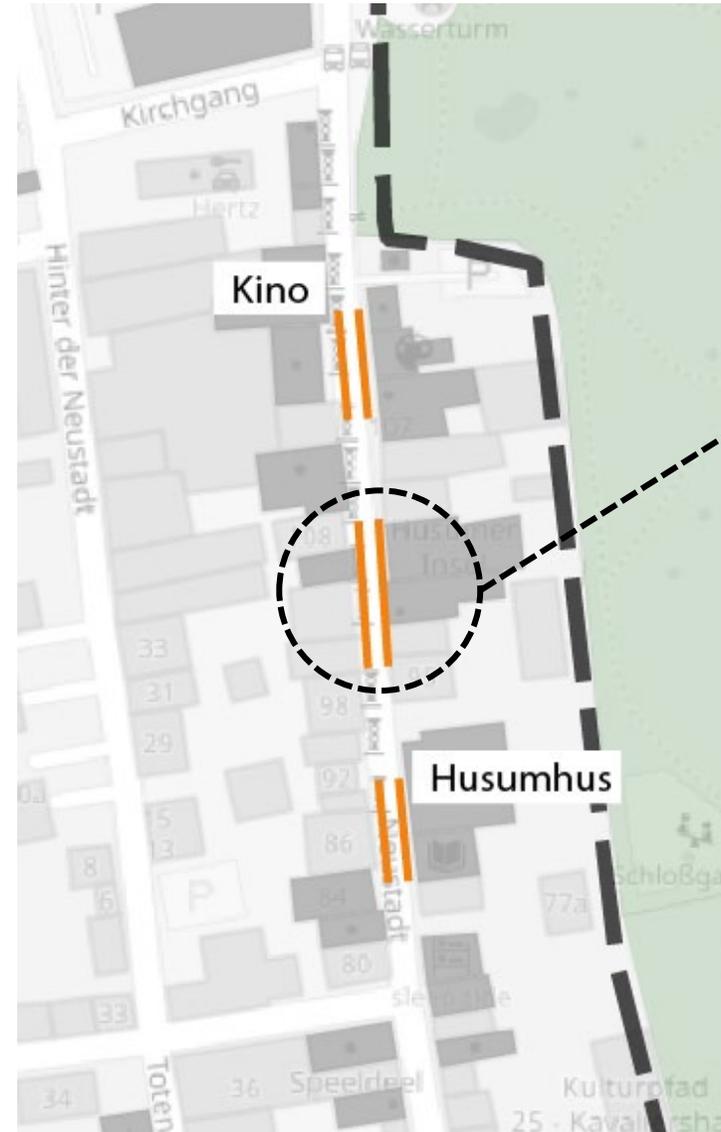
- Erreichbarkeit Quickmarkt über die Nordbahnhofstraße bleibt erhalten
- Supermarkt und Treibweg werden von Norden erreichbar bleiben
- Kirchgang nur für Erschließung der Anlieger und Zuwegung Schloßpark-Hotel.



Straßenraumaufteilung Neustadt



- Fahrbahnverengungen mit einer Länge von 20-30 m sind im verkehrsberuhigten Geschäftsbereich bzw. in der Begegnungszone zur Geschwindigkeitsreduktion
 1. Neuordnung Ruhender Verkehr
 2. Integration von Fahrradbügeln
 3. Entseglung von Flächen und Integration von Mobiliar
- Breite von ca. 3,75 m sollte erfüllt sein, damit der Begegnungsfall Radverkehr und Kfz-Verkehr möglich ist



Alternative: Fahrradstraße

Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich

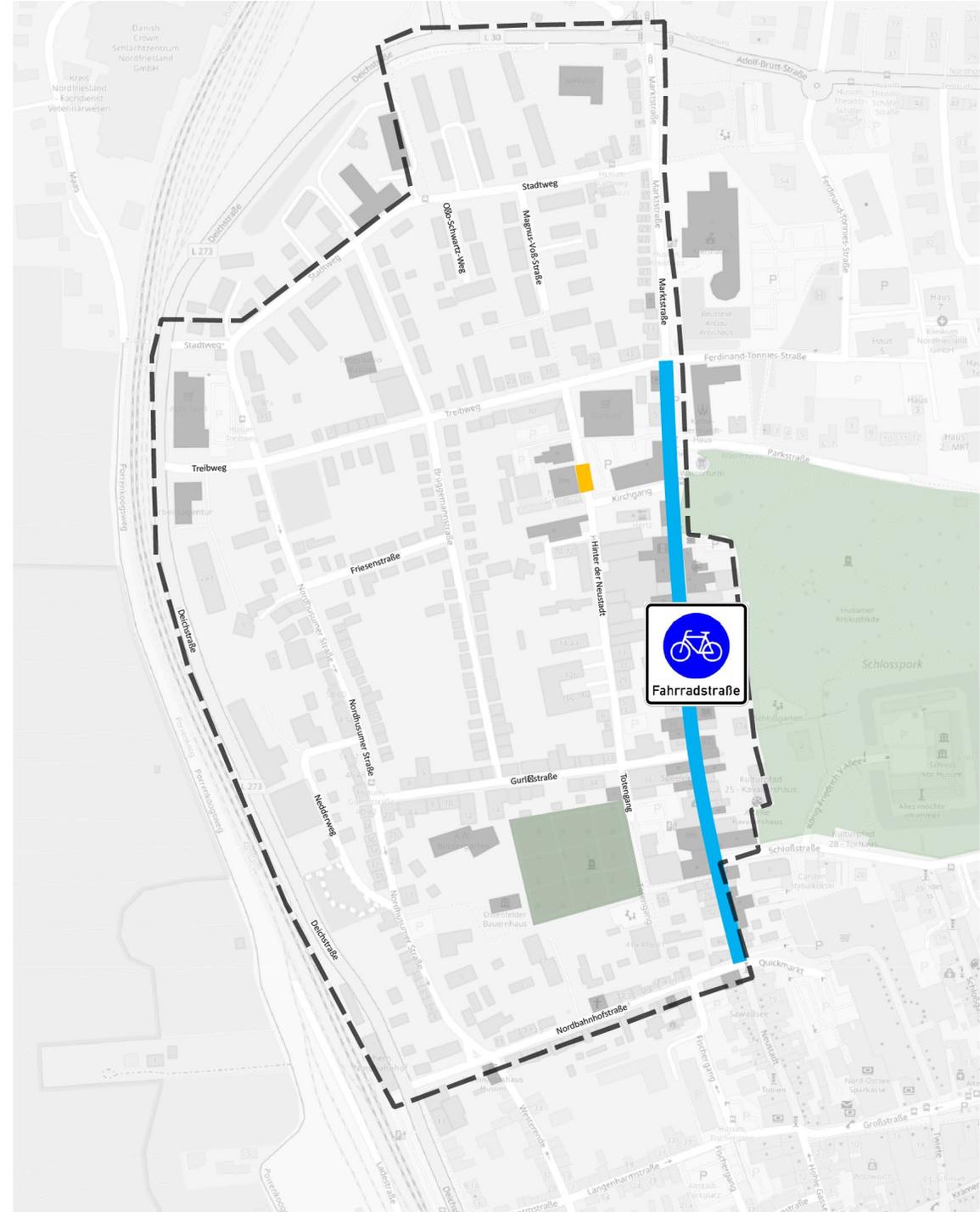


Neue Stellplätze für Reisebusse



Maßnahmen:

- Einrichtung Fahrradstraße (Tempo 30) zwischen Quickmarkt und Ferdinand-Tönnies-Straße
- Parken auf wenige Stellplätze zum Ultrakurzparken beschränken (30 min Parkscheibe)
- Ein-/Ausstieg Reisebusse neu Hinter der Neustadt, (vorh. Ein-/Ausstieg Reisebusse Schloßstraße vor Neustadt bleibt)



Neustadt | Am Wasserturm



- Einrichtung verkehrsberuhigter Bereich inklusive Gestaltungskonzept (eigene Freiraumplanung wichtig)
- Bereich um den Wasserturm im Freiraumkonzept hervorheben



Begrünung, Foto: stadtraum



Coburg, Foto: stadtraum



Bereich Hinter der Neustadt (Querstraße), Foto: stadtraum



Bereich Neustadt, Foto: stadtraum

Neustadt | Modalfilter



- Gestaltung des Teilbereichs integriert mit dem nördlich anschließenden verkehrsberuhigten Bereich
- Dauerhafte Durchlässigkeit für Fuß-/Radverkehr baulich sicherstellen
- Regelmäßige Durchlässigkeit für Rettungsdienst/Polizei, Linienbusse und Entsorgung technisch sicherstellen, dies in Einzelfällen auch für Liefer-Lkw zulassen (und/oder Liefer-Zeitfenster)



Berlin, Foto: stadtraum



Berlin, Foto: stadtraum



Berlin, Foto: stadtraum

Technische Lösung für das Durchlass von Kfz-Verkehr:

- Versenkbarer Poller
 - ✚ gestalterisch gut umsetzbar
 - hohe Wartungskosten
- Schranke
 - gestalterisch anspruchsvoll
- Sonstige Lösungen mit einer ansteuerbaren Regelungstechnik (z. B. Wasserspiel)



Bus-Funkanforderung einer Schrankenöffnung, Berlin
(Videostill aus: <https://www.youtube.com/watch?v=i4MrUEkB2Sc>, stadtraum)



Berlin, Foto: stadtraum

Die Ansteuerung der Durchfahrtfreigabe kann erfolgen z. B. über:

- generell: Sonderschließung für Feuerwehr/Polizei und Müllabfuhr
- ausgegebene Schlüssel
 - hoher Verwaltungsaufwand zur Prüfung der Berechtigung und zur Ausgabe der Schlüssel
 - Fahrer*in muss aus dem Fahrzeug aussteigen
- ausgegebene Telefonnummer
 - hoher Verwaltungsaufwand zur Prüfung der Berechtigung und zur regelmäßigen Änderung
- Option für Linienbusse: automatische Funkanforderung
- Kennzeichenerfassung („Whitelist“ mit berechtigten Kennzeichen)
 - Verwaltung der Whitelist weitgehend automatisierbar

Prüfen:

Liefer-Lkw können evtl. als Sondernutzer die Freigabe gebührenpflichtig erhalten (mind. teilweise Deckung der Verwaltungs- und Wartungskosten).

Neustadt | Modalfilter

Aktuell



Visualisierungsidee



Neustadt | Begegnungszone



- Angleich Seitenraum und Fahrbahn inkl. optisch attraktiver Gestaltung
- rechtlich verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, da eine Begegnungszone in Deutschland nicht angeordnet werden kann



Begegnungszone in Trofaiach (Österreich), Foto: Freisinger



Österreich



Schweiz



Westerland /
Kreis NF



Maßnahmen: Treibweg

Treibweg



- Neuverlegung bestehendes Kopfsteinpflaster
- Umgestaltung barrierefreie Knotenpunkte inklusive Aufpflasterungen durch Kissen
- Verbreiterung der Gehwege an geeigneten Stellen (Grundstückseinfahrten prüfen) ggf. durch Grundstückserwerb oder Parkverbot



Aktuell



Visualisierungsidee



Beidseitige Verbreiterung der Gehwege für Fuß- und Radverkehr

Neuverlegung des historischen Großsteinpflasters



Maßnahmen: Straßennetz

Straßennetz – Vierstufiges Konzept



Stufe 1

- Verkehrsrechtliche und provisorische gestaltende Maßnahmen

Stufe 2

- Bauliche und straßenrechtliche Maßnahmen im Bereich Neustadt

Stufe 3

- Bauliche und verkehrsrechtliche Maßnahmen im Quartier

Maßnahmen nach Bedarf

- Bei Bedarf: ergänzende Maßnahmen zur Unterbindung von Schleichverkehren

Stufe 1

Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich



Neue Stellplätze für Reisebusse



Maßnahmen:

- Einrichtung verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Tempo 20) zwischen Quickmarkt und Ferdinand-Tönnies-Straße
- Neuordnung des Parkens, teilweise Umwandlung zum Ultrakurzparken (30 min mit Parkscheibe) oder Fahrradstellplätzen, empfehlenswert: provisorische Gehwegvorstreckungen
- Ein-/Ausstieg Reisebusse neu Hinter der Neustadt, (voh. Ein-/Ausstieg Reisebusse Schloßstraße vor Neustadt bleibt)



Straßennetz Stufe 2



Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich



Straßenrechtliche Teileinziehung (inkl. Gestaltung)



Verkehrsberuhigter Bereich



Stellplätze für Reisebusse



Maßnahmen:

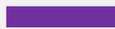
- Umgestaltung Straßenraum im Bereich Wasserturm
- Modalfilter
- Aufhebung der Einbahnstraße Nordhusumer Straße nördlich der Gurlittstraße (inkl. Neuordnung Parken)



2

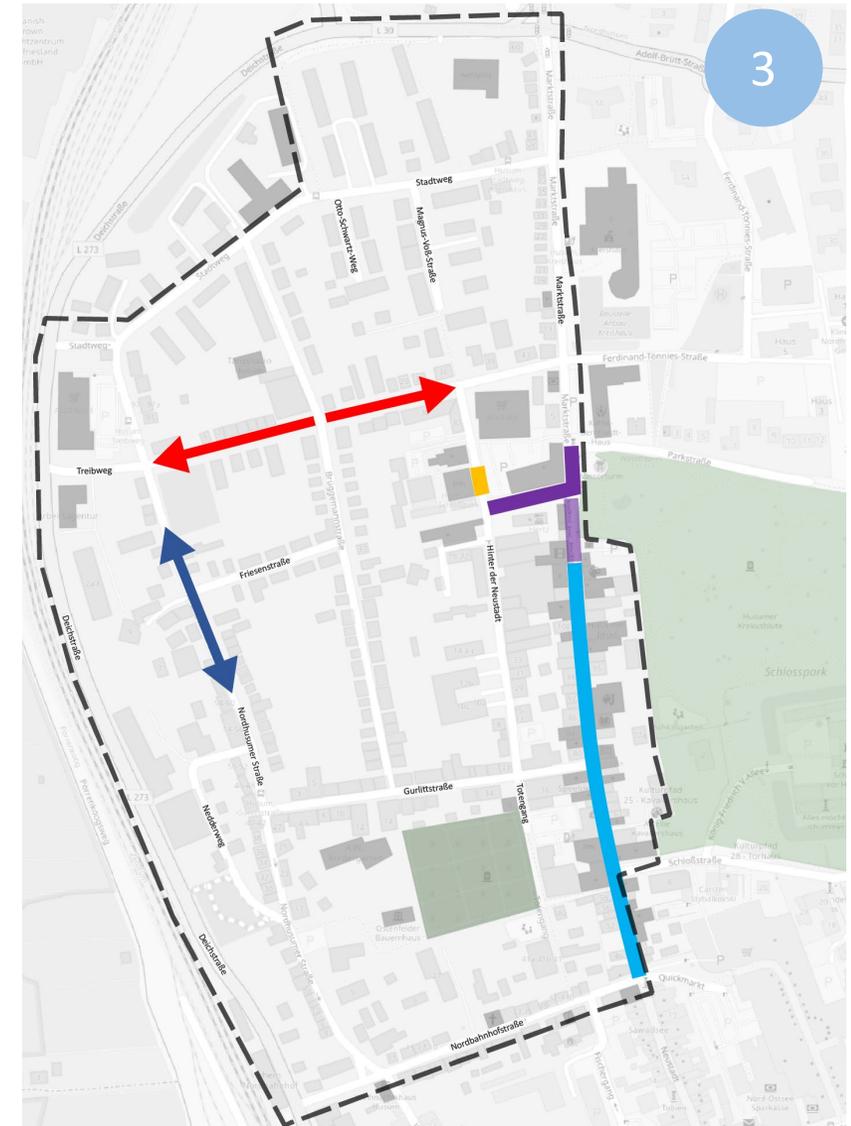
Straßennetz Stufe 3



- Begegnungszone mit baulichen Maßnahmen 
- Straßenrechtliche Teileinziehung (inkl. Gestaltung) 
- Verkehrsberuhigter Bereich 
- Stellplätze für Reisebusse 
- Einbahnstraßen 
- Aufhebung Einbahnstraße 

Maßnahmen:

- Umbau Treibweg als gegenläufige Einbahnstraßen, neue Straßenraumaufteilung*
- Umbau Neustadt zur Begegnungszone (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich)

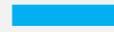


*kann in Stufe 2 vorgezogen werden

Straßennetz: Maßnahmen nach Bedarf



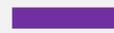
Begegnungszone



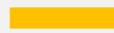
Straßenrechtliche Teileinziehung (inkl. Gestaltung)



Verkehrsberuhigter Bereich



Stellplätze für Reisebusse



Einbahnstraßen



Aufhebung Einbahnstraße



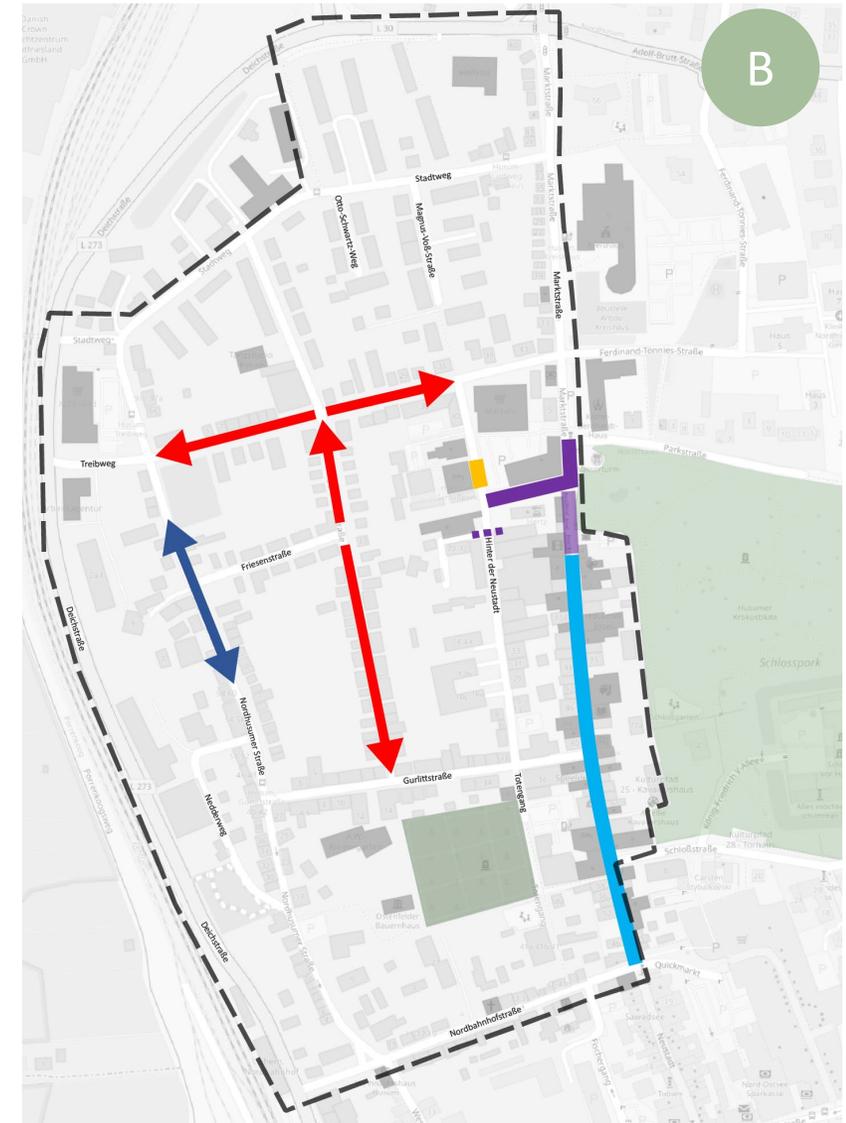
Modalfilter (Klapp-Pfosten, nur für



Entsorgung und Rettungsdienst durchlässig

Maßnahmen:

- Modalfilter Hinter der Neustadt / südl. Kirchgang
- Gegenläufige Einbahnstraßen Brüggemannstr. bei Bedarf
- Lichtsignalanlage Deichstraße/ Nordbahnhofstraße





Maßnahmen: ÖPNV

ÖPNV | Buslinienverlegung



- Wesentlich vereinfachte und besser merkbare Linienführung
- Nordhusumer Straße liegt im vorgegebenen Erschließungsradius von 400 m um die Haltestellen
- Durch Nutzung der Haltestelle „Husum (Nordsee) Schloss“ wird über den Schloßgang indirekt auch der Markt angebunden (Paarigkeit der Haltestellen).
- Dafür kein Halt am Hafen und Bahnhof
- Begegnungsfälle:
 - Begegnung von Bussen der Stadtlinie ausgeschlossen (nur ein Fahrzeug auf der Linie 1)
 - Begegnung mit Bus des Regionalverkehrs wie Begegnung mit Lkw.



ÖPNV | Verlegung Stadtlinie 1



- Veränderung der Reisezeit:
 - Zahl der Haltestellen bleibt gleich
 - Verkehrsberuhigende Maßnahmen verlängern die Reisezeit
 - Kürzere Wegelänge verkürzen die Reisezeit

→ Wenig Auswirkung auf die Reisezeit

— Länge heutige Route: ca. 2,5 km

— Länge neue Route: ca. 2,0 km

- Bessere Anbindung des Marktes stadteinwärts (über Schloßgang)



ÖPNV | Busverkehr Neustadt werktags



STADT
HUSUM



stadtraum

1-2 Busse

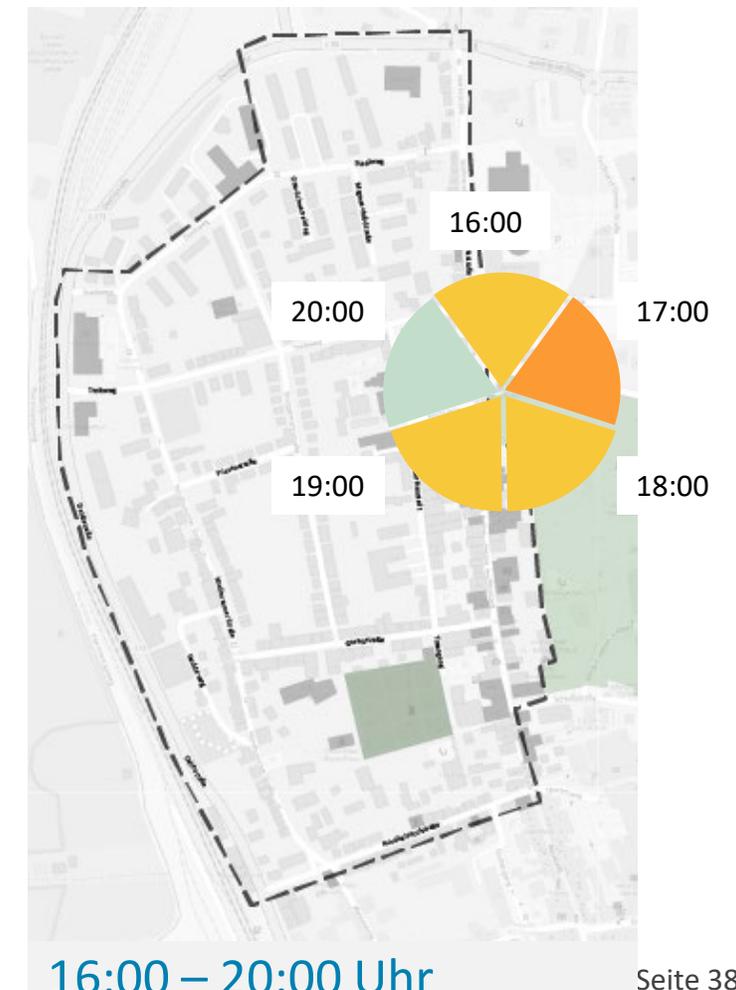
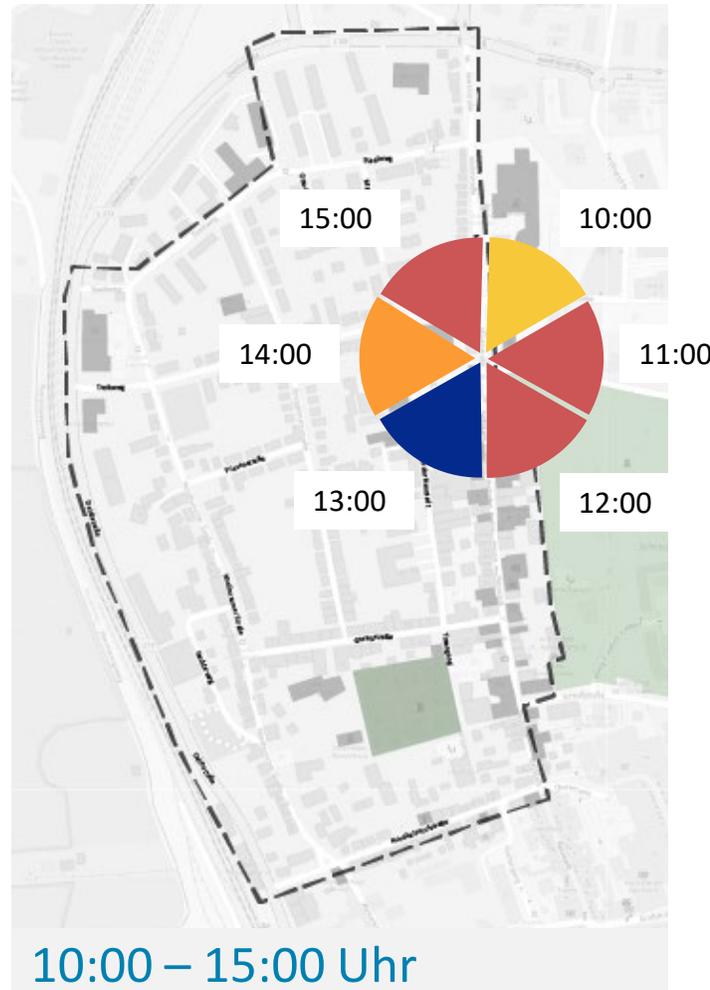
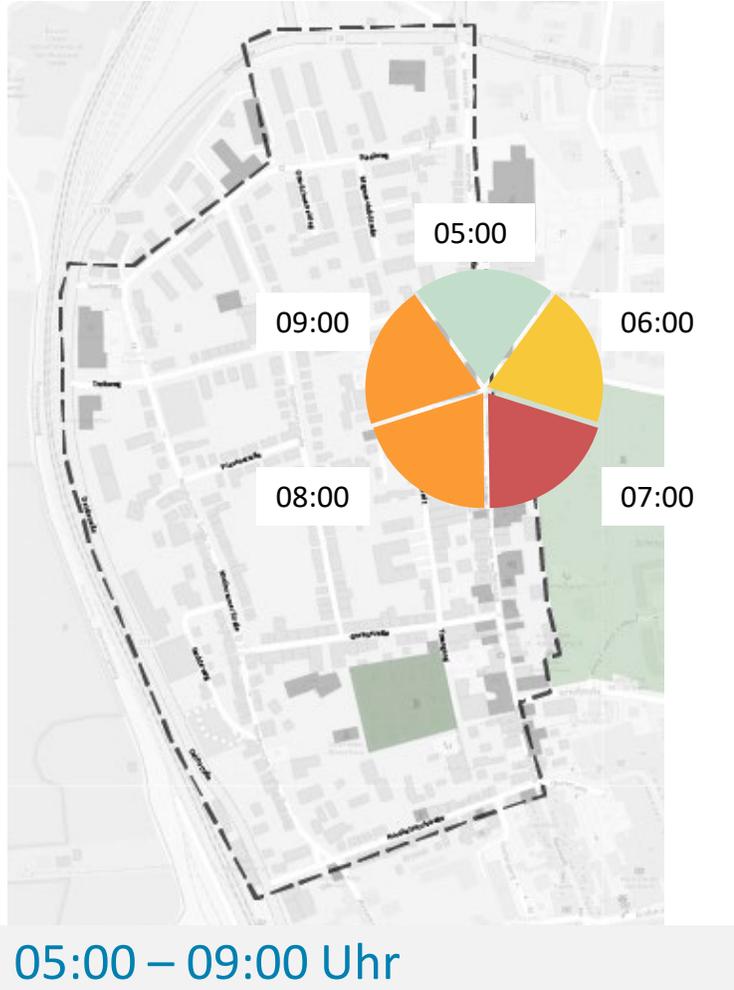
3-4 Busse

5-6 Busse

7-8 Busse

9-10 Busse

pro Stunde



ÖPNV | Buslinienverlegung



Regionalverkehr:

- Prüfung einer Führung über die Deichstraße (regionale Ziele Kreishaus/Krankenhaus vergleichbar erreichbar, Arbeitsagentur besser, Husum-Hus und Markt mit Umstieg in Stadtbus)
- alternativ: Führung über Stadtweg – Treibweg (gestrichelt), dadurch bessere Anbindung von Kreishaus und Arbeitsagentur
- Mögliche Haltestellen
 - Höhe Knotenpunkt Adolf-Brütt-Str.
 - Treibweg
 - Hafen
- Klärung der eigentums- und bauseitigen Fragen zur Herstellung von Warteflächen, evtl. Nachrüstung von Querungshilfen



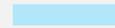


Maßnahmen: Rad- und Fußverkehr

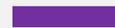
Gehweg verbreitern (Rad frei)



Gehweg für Rad frei ausreichend breit (bleibt)



Vorhandenes Pflaster neu verlegen



Umgestaltung Querung- und Kreuzungsbereiche



Zusätzliche Fahrradbügel



Radfahrstreifen / Anschluss A.-Brütt-Str.



Hinweis zu Hinter der Neustadt:

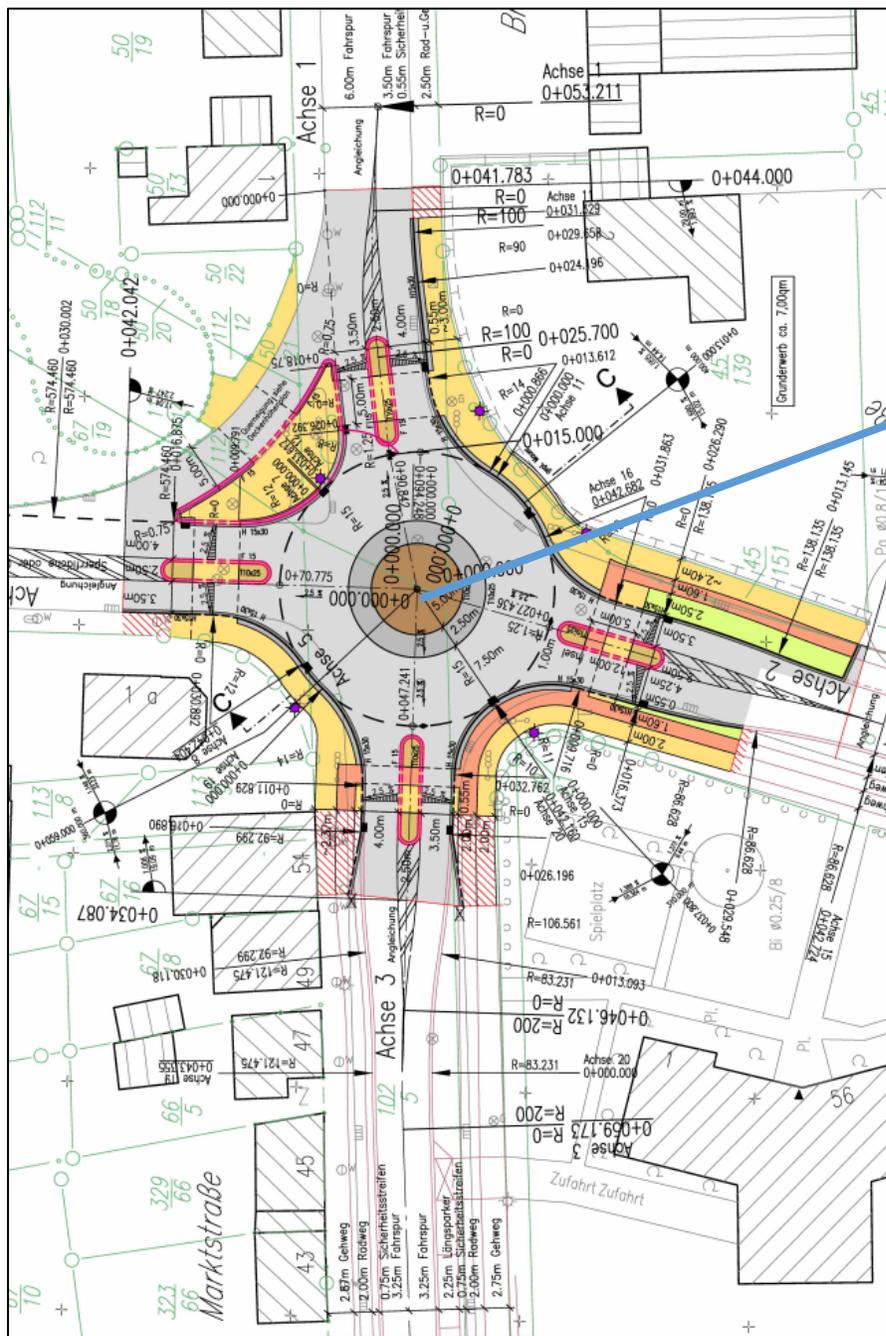
Im Radverkehrskonzept als Maßnahme mit neuem Belag vorgesehen, hier zu Gunsten des historischen Pflasters aufgrund der Nähe zur aufgewerteten Neustadt anders empfohlen.



Radverkehr

Marktstraße - Neustadt

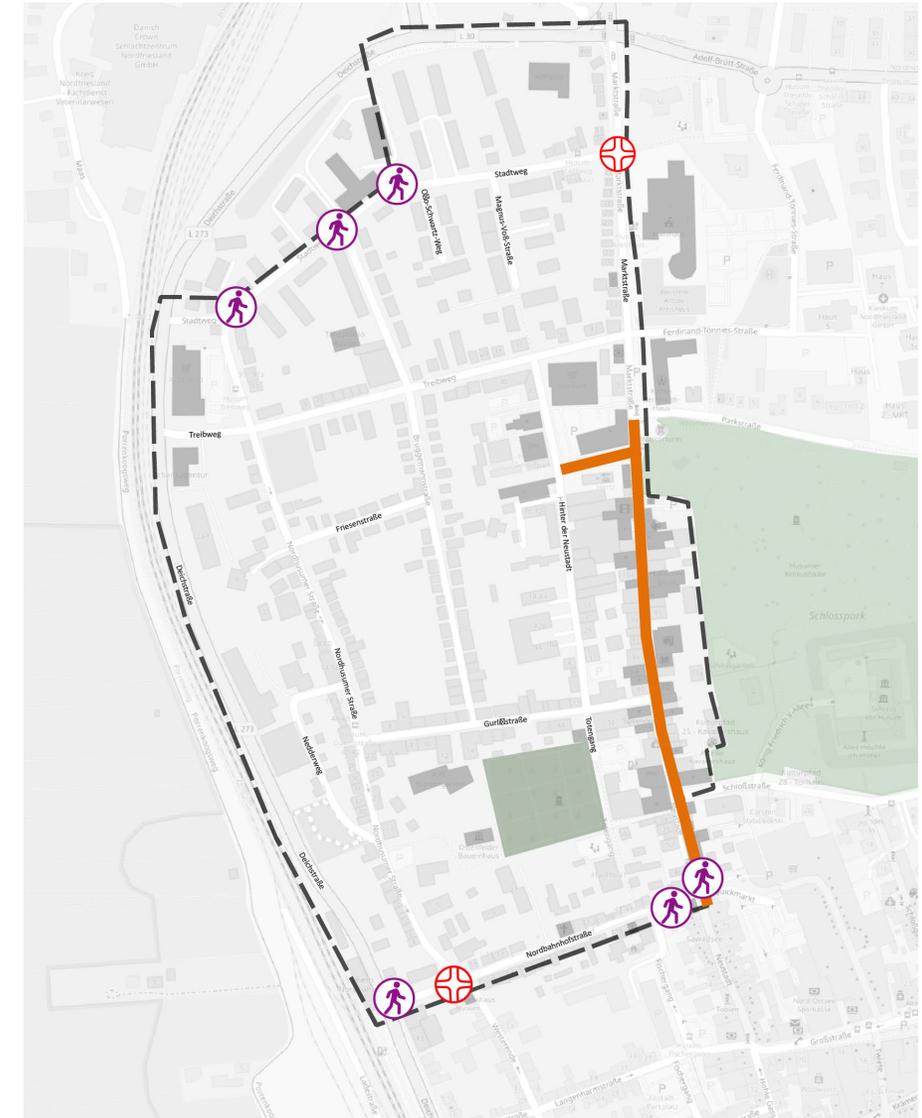
- Kreuzung an der A.-Brütt-Str. wird zum Kreisverkehrsplatz umgebaut, mit Radwegen in der Marktstraße
- Anschluss an die Neustadt mit durchgängiger Radverkehrsführung herstellen



Fußverkehr | Maßnahmenverortung

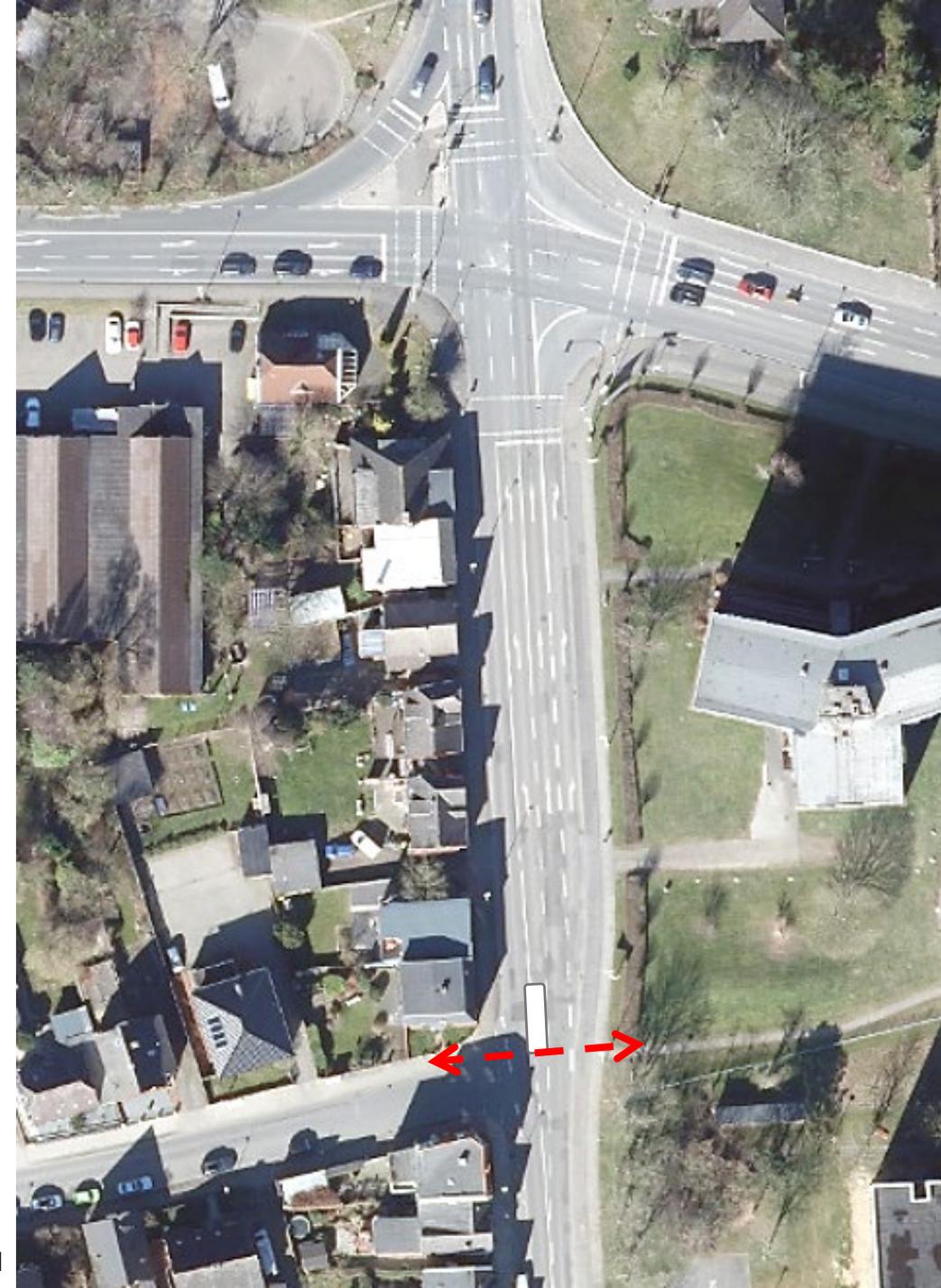


- profitiert von Maßnahmen Neustadt und Kirchgang sowie Stadtweg
- Verbesserung Querung
- Umbau Knotenpunkt



Fußverkehr | Querungshilfen

- Errichten einer Querungshilfe in Form einer Mittelinsel
- Verkürzung der Abbiegefahrstreifen in der Marktstr. vor dem Knotenpunkt Adolf-Bütt-Straße
- Verbesserung der Querung zwischen Stadtweg und östlichen Nutzungen (z. B. Krankenhaus, Parkhaus)
- Wenn möglich Querung und Aufstellflächen für den Radverkehr integrieren



Stadtweg

Gehwegvorstreckungen als
Querung und
Verkehrsberuhigung (Fuß und
Rad)



Nordbahnhofstraße

- Querung Höhe Totengang hervorheben und sicherer gestalten
- Z.B. FGÜ (Zebrastreifen), durch Aufpflasterung, Piktogramme oder Beschilderung
- Durch Reduzierung der Verkehre in der Neustadt ist hier zukünftig mit einer höheren Belastung zu rechnen.



Quickmarkt:

- Zuwegung Einkaufszentrum ansprechender gestalten - verkehrsberuhigten Bereich ernst nehmen
- Vorrang Fußverkehr muss gestalterisch betont werden



Knotenpunkt



Knotenpunkt Nordbahnhofstraße / Nordhusumer Str.

- Umbau des Knotenpunktes
- Verkehrsfläche in diesem Bereich überdimensioniert
- Verbesserung der Übersichtlichkeit/Begreifbarkeit und Vereinfachung der Querung für Fußverkehr
- Radverkehr (von Westen) sicher auf Fahrbahn führen





Maßnahmen: Weiteres

- Wunsch der Umsetzung einer Parkraumbewirtschaftung geht als Ergebnis der Beteiligung hervor
- Parken in der Regel auf Grundstücken
- für Kundschaft/Besuch genug Platz in Parkhäusern / Parkplätzen vorhanden
- Kurzparkbereiche tagsüber für schnelle Erledigung/Lieferanten, Sonderberechtigungen für Handwerksbetriebe/Pflegedienste
- Neuordnung Parken Nordhusumer Straße (Aufhebung Einbahnstraße)

Öffentlicher Raum

- Beleuchtung (Allgemein, Hinter der Neustadt/Totengang, Bushaltestellen)
- Klimaanpassungselemente
- Umgestaltung des Öffentlichen Raums am Wasserturm
- insgesamt mehr Sitzgelegenheiten
- Bäume & Maritimes (Bäume mind. teilweise mit Gehwegvorstreckungen kombinierbar)
- Trinkwasserbrunnen am Spielplatz



Öffentlicher Raum

Umfeld Friedhof

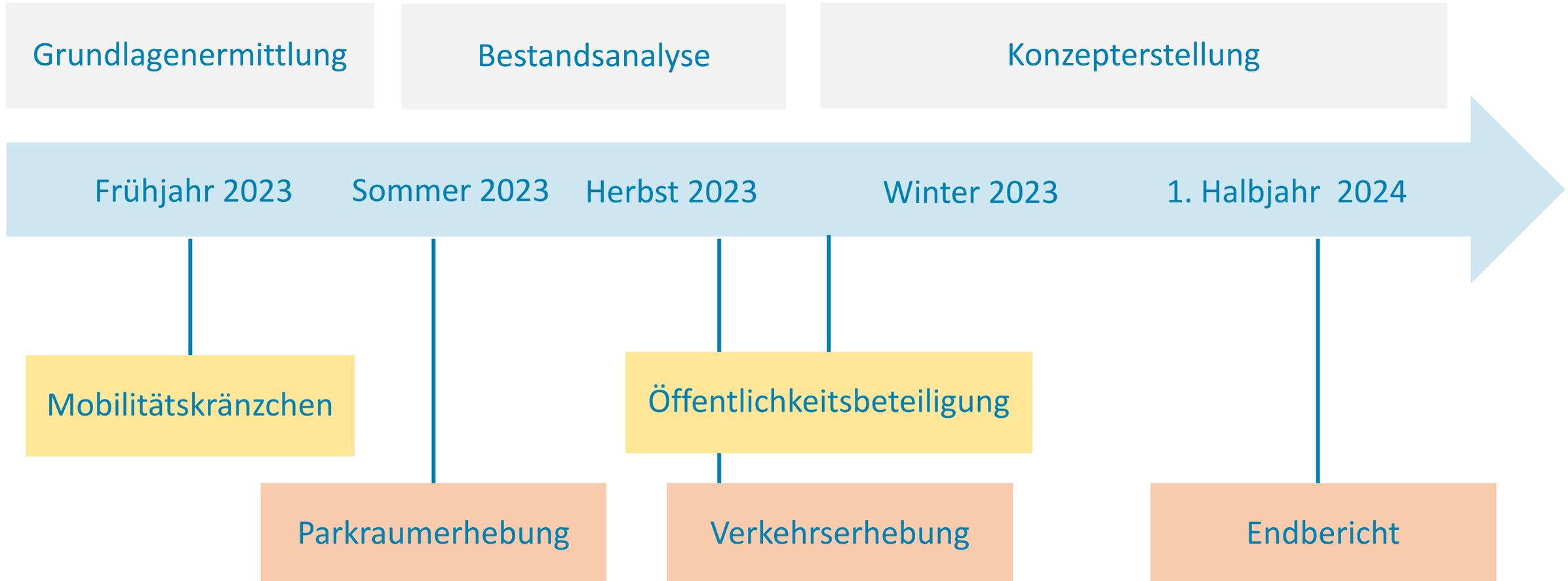
- Verbesserung der Beleuchtungssituation
- Wegeverbindung zum neuen Spielplatz im Quartier
- Hinweis aus dem Mobilitätskränzchen





Weiteres Vorgehen

Zeitschiene





STADT
HUSUM



stadraum

Vielen Dank